



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2436. Die Aebtissin von Gandersheim giebt dem Kurfürsten Joachim
Schloß und Stadt Derenburg, imgleichen die früher von Gandersheim zu
Lehn gehenden Besitzungen der Grafen von Reinstein, der von ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

ob wyr daran also vber jar vnd tag fewmig worden vnd die gnante Ebtiffin oder jr nachkomede Regirende Ebtiffin vnns, vnnseren Erben vnd Erbnehmen solche lehn zu empfahn erfuchen vnd wyr das verachten worden, Alsdan mag Sy vnd jr nachkomen damit gebaren nach jrm willen, wie Recht ist, an vnnser, vnser Erben vnd Erbnehmen einigerley einfage oder hindernisse. Wyr wollen auch des aus sonderlicher liebe vnd gunft, die wyr zu dem gemelten Styfft vnd Ebtiffin tragen, wo es jr, jren nachkommen den Regirenden Ebtiffchin vnd Styfft not sein wirt vnd vnns des erfuchen, vff jr bete einen oder zwen vnnser Rethe vff vnnser kost vnd zerung, wo und an welches ort jn not sein wirt, zuschicken vnd in allem das zu jrem nutz, fromen vnd enthaltung komen mag, nach solicher gethaner Lehenspflicht vnns holden, als die getrewen Lehens fursten. Solichis alles vnd yglichs gereden wyr kurfurst vnnnd Marggrauen zu Brandenburg etc. bei vnnseren Furflichen trewen vor vnns, vnnser Erben vnnnd Erbnehmen stet, vhest vnd vnuerbrochenlichen zu halten an alles arg vnd geuerde. Des Zu urkunt etc. Actum Suntags vocem iucunditatis, anno X^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 258.

2436. Die Aebtiffin von Gandersheim giebt dem Kurfürsten Joachim Schloß und Stadt Derenburg, ingleichen die früher von Gandersheim zu Lehn gehenden Besigungen der Grafen von Reinstein, der von Alvensleben, des Klosters Michelstein ic. zu Lehn,
am 9. Mai 1510.

Von goddes genaden Wy Gerdrud, geboren Grafynne van Reinsteyn, Ebdische des Edlen freyen wertlicken Stiffts to Gandersem, Bekennen vnd betugen openbar in duffem Vnnsem breue vor Vnns, Vnse nakamen Vnde vor Allsweme, dat Wy anstat vnd van wegen des durchluchteden hochgeboren forsten vnnnd heren, herren Joachims, vom gots gnaden Marggraf tho Brandenburg, des hiligen Romischen Rickes Ertzcamerer, Churfursten, to Stettin, Pomeran etc. Hertogen, Borggrauen to Nurnberg Vnnde forsten to Rugen, also des Eldesten, vnnde to behoff des hochgeboren fursten herren Albrechts, Marggrauen tho Brandemborch, gebroder, vnnde orer lehne menlicke eruen vnde Ernehmen, dem vhesten Albrechten van der Schulmborch, dem jungeren, houetman in der Aldenmarcke, alse orer leue lehendrager, to rechtem manerffelehene, alse man erffelehens recht is, belegen hebben vnd gegenwordigen beligen in craft duffes breues mit Statt vnde Slott derneborch, mit aller vnnde jglicker oren tobehoringen, nictes vthbescheiden, jn mathen wu de vnnse vorfarn frawe Elifsabeth, frawe Sophia vnd frawe Angnes zeligen, ock Ebdischen to ganderfshem, den hochgeboren fursten vnnde heren, herren fridericken, heren Albrechten vnd heren johans zeligeren, jtzwan marg-

grauen, vnde bemelten herren Joachim, kurfursten, vnnnd herren Albrechten, Marggrauen to Brandemborch etc., oren Eruen vnd Erfnehmen ouergegeuen vnd gelegen vnde desuluen Fursten von ohn to lehne entfangen hebben, allet nach lude vnnnd inholde der Lehen vnd Reuerfals breuen darouer gegeben vnd vthgegan, vth dem wy billich beweget werden, solcke ouergefunge vnnnd belenunge, Stat vnnnd Slot derneborch in aller mathen, wo bouen Gerurt is, van vnnfen vorfaren Ebdifchen zeligen gefchyen, to funderlicker ehre, nuth vnd fromen vnfer Styfftes to Ganderfsem, Tolaten, Confirmeren vnde beftedigen lathen, ock tho vorwillen vnde beftedigen desuluen in crafft dusses breues in aller mathe, wu bauen vnd na lude der breue vormals darouer gegeben, Also das der bemelten herrn Joachim, korfurft, vnd her Albrecht, gebroder, Marggrauen to Brandemborch etc., orer leue eruen vnd Erfnehmen der suluen lehen vort gebrucken vnnnd vorlehenen schullen, Alse rechte lehn heren, so dicke vnd vaken des not werd fynde, ane vnnfe, vnnfes Styfftes vnd nakamen Ebdifchen vorhinderung. Ock schullen de gemelten herren Joachim, korfurft, vnde here Albrecht, Marggrauen to Brandemborch, ore eruen vnd Erfnehmen, folke lehen van vns vnde vnfer nakomen regerenden Ebtifchen to lehne entfangen, wu recht vnd or Reuerfals breue dat vormelden, vnnnd dorch ore leue vorwillet is. Wy hebben ock den bemelten Fursten vnnnd herren, herren Joachim, korfursten, vnnnd herren Albrechte, Marggrauen to Brandemborch, orer leue Erfen vnnnd Erfnehmen, belegen wu bauen vnde in crafft dusses breues belehnen mit alle den lehen, nictes vthbescheiden, de de Eddel vnd wolgeboren Grafe Vlrick, Graue to Reinftein, vnse Fruntliche leue Broder, vnde vnse zeligen Elderen van vnfer vorfaren vnde Styffte to lehne hebben gehatt vnde noch hebben schullen in der Graffchap to Reinftein vnde an welchen enden edder orden de gelegen synt, nictes vthgeflaten, wu de namen hebben edder hebben schulden, vnde nemlicken den forst am harte van dussen kreutze an van der herstraten bouen dem gunterfse wente an de betha, forder to dem benneckenstein, van dem benneckenstein wente tho dem heydenschen styge, van dem heydenschen styge wente tho Elffyngrode, von Eluyngrode wente to dem Brackfelde, van dem Brackfelde wente to haffeluelde, dat veld ok all vnnne wente tom Bernuelde: wat hir bynnen is, dat fy holt edder holtstede edder welkerleye gutt dat fye, veirvndtwintich houe lanndes to wichusen, veir hufen to reddeber vnde bifunderlicker der parkerker lennyge der Stat derneborch mit oren tobehoringen, ock alle vnd yglicke lehen, wu de namen hebben, na lude der lehnbreue vnde vnfer lehen register, de Er Buffe van Aluenfleuen, Ridder, sin Broder, vedder vnd ore Eruen van vnnfen vorfaren Ebtifchen vnnnd Styffte to lehne gehatt hebben, de forder van den gnanten herren, herren Joachim, korfursten, vnnnd herren Albrechten, Marggrauen to Brandemborch etc., vnnnd oren Eruen vnd Erfnehmen to lehne entfangen schullen. Wy lehenen ock orer leuen dat holt, genant de fuckenberch, bouen vnnnd by osterwick gelegen, mit fynen tobehoringen vnnnd lehenen, vnnnd alles, dat wy vnnnd vnnse Styffte darane gehat hebben: des gelicken alle vnnnd

iglicke gerechtigkeit, de wy vnnde vnnse Styffte an vnnde in dem Closter Michilenteine hebben, wur denne de is, Na lude vnnde inhalte vnnser Priuilegien, alle in mathen vnnde formen, wu vnnser vorfar Ebtyfchen der gemelten herren Joachims, kurfurste, vnnde herren Albrechts, Marggrauen to Brandemborch etc., vorfaren darmede belegen hebben, nictes vthgeflaten, funderen alles an alle geuerde vnnde Arge-
list. Dusses to warer Orkunde vnnde wissenheit hebbe wy Gertrudt, Ebdische vnnde Grefinne, vnnser Ebdige jnngefigel nedden an dussen Breue witlicken dhon vnnde hethen hengen, darby lyn gewesen de werdige vnnde festen Er ludolff Steuen, de elder vnser kercken to Gandersem Canonick geschickten des Capitels, vnde luleff vnnde Afmes van Salder, vnnse leaen getruwe, ock Andere gelouigen. Gegeuen in vnser Ebdye to Gandersem, nach Cristi vnser herren gebort seffteynhundert vnd darnach im teynden jar, am dage hyligen hymelfart.

Nach dem Churm. Handscripialbuche III, 257.

2437. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht übertragen dem Heinz Röder das Amt Cottbus und Peitz auf 5 Jahre, am 25. Juni 1511.

Vonn gots gnadenn wir Joachim, kurfurst etc., vnnde albrecht, gebruder, Marggraffen zu Brandinburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor allermeniglich, das wir vnnsern Radt vnnde lieben getrewen Heintz Roder zu vnnserm Amptman vnnser Herschafft Cotbus vnd Peitz aufgenommen vnnde dieselben vnnser Ampt In Amptmans weyse funff Jar lanng beuolhen, auch deshalben mit Im vertragen haben, vnnde wir nehmen In auf zu vnnserm Heuptman vnnde beuelhen Im angetzeigte vnser Ampt Cottbus vnd Peitz In Amptmans weyse Fünff Jar lang vnnde vertragen vnnse Desshalben mit Im In Crafft vnnde macht dits briuefs volgender meynung also, das er dieselben vnser Ampt Cotbus vnnde Peitz mit vnnsern vnderthanen von Adell, Burger vnd Pawern dartzu gehorende, zusampt iren nutzungen vnd gerechtigkeit von vnnsern wegen fleiffig verwesen, In getrewen beuelch haben, sie bey gleich vnnde recht schutzen vnnde hanthaben, die strassen fridsam schirmen vnnde verteidigen, auch yderman rechts gestatten vnnde verhelffen, geschencke noch gabenn vnnse vnd den vnnsern zuschaden nicht nehmen, Besonder sich In allewege, als einem frommen, getrewen Heuptman zustett, ertzaigenn vnd finden lassen, Wie er vns des pflicht gethann vnnde schuldig ist. Widerumb soll vnnser manschafft, Burger vnnde pawern Im als vnnserm Heuptman vnnde von vnnsern wegen In allen vnnde iglichen zimlichen sachen vnnde auch in vnnsern geschefften, wenn er sie Ermanen vnnde fordern wirdt, gehorsam, gewerttig vnnde gefoligig sein. So haben wir Im zu seiner hawfshaltunge In vnser Sloss Peitz vff folgende personen, Nemlich funff Raifige pferdt, einen schreyber,